

## **Beschluss des Landrats vom 14.11.2024**

Nr. 828

### **21. Diabetes Typ 1 im Kitaalltag** 2024/353; Protokoll: bw

Landratspräsident **Peter Hartmann** (Grüne) informiert, der Regierungsrat nehme das Postulat entgegen.

**Heinz Lerf** (FDP) führt aus, die Postulantin beschreibe in ihrem Vorstoss die Autoimmunkrankheit Diabetes mellitus Typ 1 und deren Auswirkungen sehr detailliert. Sie zeigt auch die Schwierigkeiten auf, mit denen die Kitas konfrontiert sind, die betroffene Kinder betreuen müssen oder dürfen. Die FDP-Fraktion hat Verständnis für die Situation der Kitas und ist ebenfalls der Meinung, dass es eine Lösung braucht. Man darf durchaus eine Auslegeordnung zu diesem Thema vornehmen. Die FDP-Fraktion kann aber die Forderung der Postulantin nach einem expliziten Recht auf einen Betreuungsplatz für an Diabetes mellitus Typ 1 erkrankten Kindern nicht unterstützen. Dieses Anliegen geht zu weit. Aus diesem Grund lehnt die FDP-Fraktion die Überweisung des Postulats ab.

**Miriam Locher** (SP) hätte es gut gefunden, hätte sie Heinz Lerf vorab angesprochen, damit sie ihm das Anliegen hätte erklären können. Die Postulantin geht es nicht darum, dass die Kinder in jeglichen Kitas einen Platz sicher zur Verfügung haben. Das wird vermutlich nicht möglich sein, einerseits weil viele Kitas schliessen – dies als Randbemerkung – und andererseits, weil wahrscheinlich nicht alle ihre betreuenden Personen entsprechend ausbilden können. Irgendwo im Kanton sollten aber diese Kinder eine Möglichkeit zur Betreuung haben. Miriam Locher sieht der Antwort des Regierungsrats mit Spannung entgegen. Letztlich handelt es sich nur um ein Postulat. Momentan können die Kinder ausgeschlossen werden, und es geschieht gar nichts mehr. Wenn der Kanton aufzeigen kann, dass es irgendwo im Kanton eine Kita gibt, welche die Kinder aufnehmen und deren medizinische Betreuung gewährleisten kann, wäre dies sehr hilfreich. Das bedeutet nicht, dass zum Beispiel in Münchenstein alle fünf Kitas dies gewährleisten müssen. Irgendwo im Kanton muss die Möglichkeit aber gegeben sein, dass diese Kinder eine Kita besuchen können, damit ihre Eltern im Berufsleben bleiben können und das Kind nicht zuhause betreuen müssen. Es gibt verschiedene Varianten, wie dies ermöglicht werden kann. Was genau geschieht, zeigt sich, wenn der Bericht zum Auftrag «Prüfen und Berichten» des Regierungsrats vorliegt. Es gibt mehrere betroffene Familien und leider auch immer mehr Kinder, die betroffen sind. Hier könnte man einen Schritt vorwärts machen und das Thema in Form einer Auslegeordnung anschauen. Vielen Dank für die Unterstützung des Postulats – auch im Namen der betroffenen Familien.

**Caroline Mall** (SVP) schliesst sich im Namen der SVP-Fraktion ihrer Vorrednerin an. Die Haltung der FDP zu dieser Thematik ist nicht verständlich. Das gibt es halt manchmal; auch die SVP wird nicht immer von allen verstanden. Es handelt sich um ein Postulat, das eigentlich diskussionslos überwiesen werden kann. Die SVP-Fraktion möchte das Anliegen ebenfalls prüfen und sich darüber berichten lassen.

://: Mit 59:8 Stimmen wird das Postulat überwiesen.

---